



Nationale Demenzstrategie- Umsetzungsbeispiele der Freien Wohlfahrtspflege 16. November 2022

Karolina Molter, Deutsches Rotes Kreuz, Mitglied BAGFW SK I

Nationale Demenzstrategie- eine Einführung

Inhalte

1. Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie
2. Prozess und Verlauf
3. Ziele und Maßnahmen
4. Umsetzung
5. Monitoring
6. Netzwerk Nationale Demenzstrategie
7. Publikationen und Kontakt

Wie kam es zur Nationalen Demenzstrategie

- Derzeit allein in Deutschland ca. **1,6 Millionen Menschen** von einer Demenz betroffen
- Dringender Handlungsbedarf
- Wahrnehmung der Menschen mit Demenz mit ihren Bedürfnissen und Bedarfen
- Platz in der Mitte der Gesellschaft
- Dafür muss die Gesellschaft für die Belange von Menschen mit Demenz und die ihrer Angehörigen sensibilisiert werden

Wie kam es zur Nationalen Demenzstrategie

- 2012 „Allianz für Menschen mit Demenz“ in Deutschland
- wichtiger Prozess zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz
- Umsetzung wichtiger Maßnahmen (Projekte, Initiativen vor Ort)
- Programm „[Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz](#)“ des BMFSFJ
- Ziel: Bessere Einbindung sowie Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Familien im eigenen sozialen Umfeld
- Serviceportal „[Wegweiser Demenz](#)“
- Informationen zu Demenz, Unterstützungsangeboten, gesetzlichen Leistungen
- Datenbank mit Adressen von Beratungsstellen etc.

Wie kam es zur Nationalen Demenzstrategie

- 2012 [Weltgesundheitsorganisation](#) (WHO) und [Alzheimer's Disease International](#) erklären Demenz zu einem weltweiten Gesundheitsproblem
- 2017 „[Global action plan on the public health response to dementia 2017-2025](#)“
- Handlungsempfehlungen für die Staaten
- 2018 Vorstellung des Berichtes zur Umsetzung der Agenda „[Gemeinsam für Menschen mit Demenz](#)“ durch die damalige Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und den damaligen Bundesgesundheitsminister Jens Spahn
- Startschuss für die Entwicklung der Nationalen Demenzstrategie

Relevante Aktionen und Prozesse

Konzertierte Aktion Pflege

Kommission gleichwertige
Lebensverhältnisse

Zukunftswerkstatt Demenz

Neuentwicklung
Pflegebedürftigkeitsbegriff

Länderinitiativen



Entwicklung und Aufbau der Nationalen Demenzstrategie

Bund – federführende Ministerien:



Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie



Steuerungsgruppe

Mitglieder der Steuerungsgruppe

Vertreterinnen und Vertreter

- der [Arbeits- und Sozialministerkonferenz](#),
- der [Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.](#) 
- des [Bundesministeriums für Bildung und Forschung](#),
- des [Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#),
- des [Bundesministeriums für Gesundheit](#),
- des [Bundesverbands privater Anbieter sozialer Dienste e. V.](#),
- der [Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz](#),
- des [Deutschen Städte- und Gemeindebunds](#),
- des [Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen e. V.](#),
- der [Gesundheitsministerkonferenz](#),
- des [GKV-Spitzenverbands](#),
- der [Kultusministerkonferenz](#).

Vier Handlungsfelder- vier Arbeitsgruppen

Handlungsfeld I

**Strukturen zur gesellschaftlichen
Teilhabe von Menschen mit Demenz an
ihrem Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

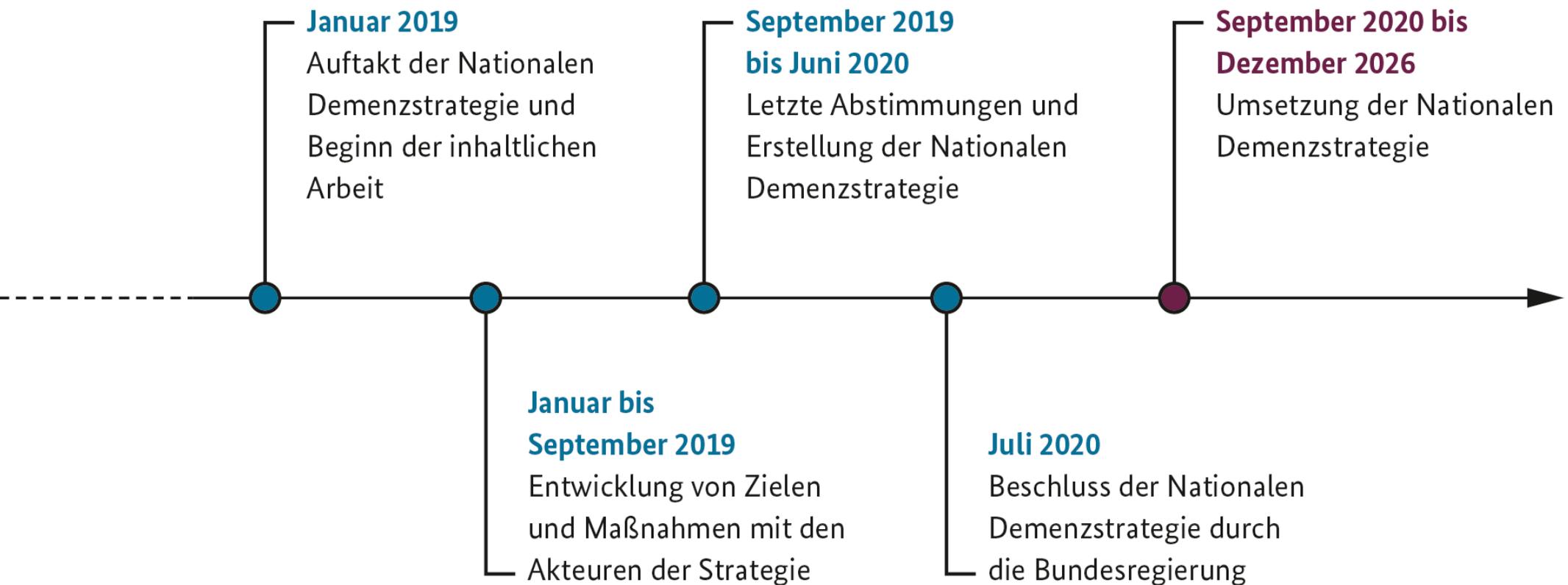
Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu Demenz
fördern**

Arbeitsgruppe III Medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz weiterentwickeln

- Federführung BMG und BAGFW
- 35 Akteure
- u.a. GKV SV, BÄK, KBV,
Fachverbände der Pflege und der
Ärzte, Deutsche Alzheimer
Gesellschaft, DZNE, GMK

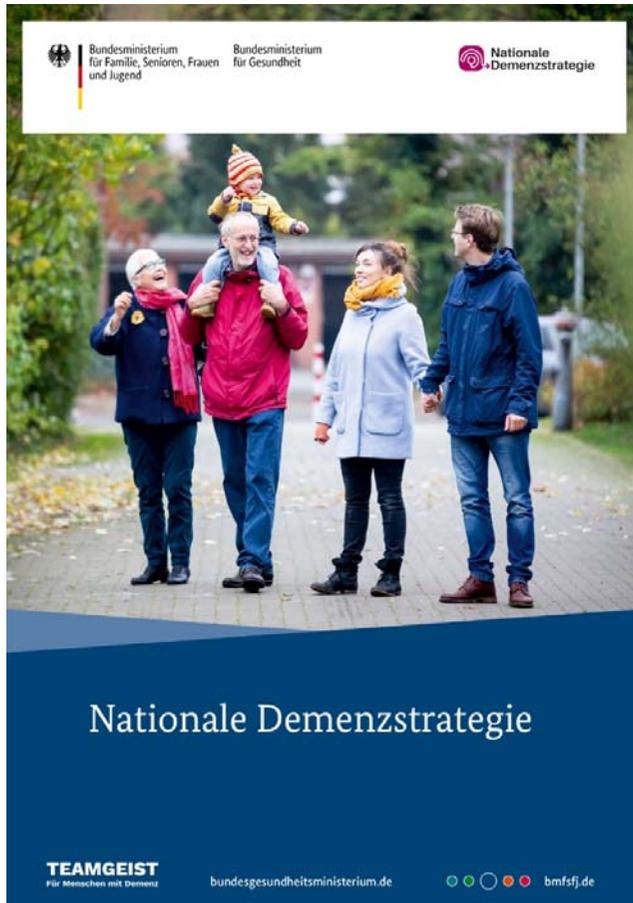
Zeitlicher Ablauf



Auftaktveranstaltung 21. Januar 2019



1. Überblick: Die Nationale Demenzstrategie



- 74 Akteure
- 4 Handlungsfelder
- 27 Ziele
- 162 Maßnahmen

1. Juli 2020
Beschluss der Nationalen Demenzstrategie durch die Bundesregierung

Bis Ende 2026
Umsetzung der Strategie
Monitoring

PRESSEMELDUNG



Gesellschaftliche Herausforderung von Demenz können alle nur gemeinsam bewältigen Berlin, 1. Juli 2020

Heute wurde die Nationale Demenzstrategie im Bundeskabinett beschlossen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) ist aktiver Partner bei der Entwicklung und umso mehr bei der Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie.

„Schon jetzt sind rund 1,6 Millionen Menschen in Deutschland von Demenz betroffen. Mit der weiter steigenden Lebenserwartung wird diese Zahl weiter zunehmen“, betont Gerda Hasselfeldt, Präsidentin der BAGFW. „Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, Voraussetzungen zu schaffen und Strukturen zu etablieren, die den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen ein würdevolles Leben ermöglichen. Die Nationale Demenzstrategie ist dafür ein wichtiger Schritt.“

Gemeinsam mit den Ministerien, Ländern und Kommunen sowie einer Vielzahl von Organisationen hat die BAGFW die Nationale Demenzstrategie mitentwickelt. Die BAGFW leitete in dem Prozess gemeinsam mit dem BMG die Arbeitsgruppe „Medizinische und Pflegerische Versorgung für Menschen mit Demenz weiterentwickeln“ und wirkte in zwei weiteren Arbeitsgruppen aktiv mit.

Ziel der Demenzstrategie ist es, das Leben von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern. Hierfür wurden Maßnahmen erarbeitet, die die medizinische und pflegerische Versorgung für Menschen mit Demenz verbessern, mehr Teilhabe und eine bessere Unterstützung der Angehörigen ermöglichen sowie entsprechende Forschung fördern.



Die
Bundesregierung



Nationale
Demenzstrategie

NATIONALE DEMENTZSTRATEGIE

EINLADUNG ZUM

LIVE-AUFTAKT

AM 23. SEPTEMBER 2020 VON 12.30 BIS 14.00 UHR **MIT**



Dr. Franziska Giffey
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



Jens Spahn
Bundesminister für Gesundheit



Anja Karliczek
Bundesministerin für Bildung
und Forschung

 **Nationale
Demenzstrategie**

Handlungsfeld I

Handlungsfeld I

**Strukturen zur gesellschaftlichen
Teilhabe von Menschen mit Demenz an
ihrem Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu Demenz
fördern**

Maßnahmen

Es werden Netzwerke gefördert, die eine gute Begleitung, Unterstützung und Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen vor Ort gewährleisten. Hierfür werden bundesweit „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ auf- und ausgebaut.

Die Förderung regionaler Netzwerke zur Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Familien wird gestärkt. Dadurch können sich die Akteure vor Ort besser vernetzen. Hierfür soll mehr Geld als bisher aus der Pflegeversicherung zur Verfügung gestellt werden.

Die Bundesregierung startet eine Kampagne, mit der Bürgerinnen und Bürger über Demenz und das Leben damit informiert werden, damit sie für Menschen mit Demenz aktiv werden können.

Handlungsfeld II

Handlungsfeld I

**Strukturen zur gesellschaftlichen
Teilhabe von Menschen mit Demenz an
ihrem Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

**Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu Demenz
fördern**

Maßnahmen

Menschen mit Demenz, speziell Alleinlebende, sollen nach Erhalt der Diagnose Demenz durch ehrenamtliche Lotsen unterstützt und begleitet werden.

Nachdem eine Demenz festgestellt wird, haben Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen viele Fragen. Deshalb prüft das Bundesministerium für Gesundheit, ob ihnen nach der Diagnose eine Demenzbegleitung zur Seite gestellt und ob dies im Rahmen des SGB XI geregelt werden kann.

Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung für pflegende Angehörige sollen ausgeweitet werden. Dazu prüft der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung den Ausbau von Programmen speziell für pflegende Angehörige.

Handlungsfeld III

Handlungsfeld I

**Strukturen zur gesellschaftlichen
Teilhabe von Menschen mit Demenz an
ihrem Lebensort aus- und aufbauen**

Handlungsfeld II

- **Menschen mit Demenz und ihre
Angehörigen unterstützen**

Handlungsfeld III

**Medizinische und pflegerische
Versorgung von Menschen mit
Demenz weiterentwickeln**

Handlungsfeld IV

**Exzellente Forschung zu Demenz
fördern**

3.1 Ambulante und teilstationäre Pflege sowie Kurzzeitpflege fördern

3.2 Demenzsensible Gestaltung und Organisation vollstationärer Pflegeeinrichtungen fördern

3.3 Demenzsensible Versorgung im Krankenhaus

3.4 Medizinische Versorgung von Menschen mit Demenz verbessern

3.5 Zusammenarbeit im Versorgungsnetz fördern

3.6 Präventive und rehabilitative Angebote für Menschen mit Demenz stärken

Maßnahmen

Die Bundesregierung prüft, ob in Pflegeeinrichtungen ausreichend Personal vorhanden ist, um Menschen mit Demenz angemessen zu versorgen.

Pflegeeinrichtungen sollen stärker im Sinne von Menschen mit Demenz gestaltet werden. Dazu gehört die Architektur und Einrichtung von Pflegeheimen sowie die Arbeitsorganisation in der Pflege.

Es wird ein Versorgungspfad entwickelt, um die Zusammenarbeit in der Begleitung, Beratung, Behandlung und Pflege von Menschen mit Demenz zu verbessern.

Das Bundesministerium für Gesundheit prüft, ob und wie präventive Angebote für Menschen mit Demenz gestärkt werden können.

Maßnahme

Das BMG und das BMFSFJ prüfen im Rahmen des Projekts zur Entwicklung und Erprobung eines Personalbemessungsverfahrens für Pflegeeinrichtungen nach § 113c SGB XI, ob das Personalbemessungsverfahren eine ausreichende Grundlage für einen angemessenen Personalschlüssel für die Pflege und Betreuung von Pflegebedürftigen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen und stark herausforderndem Verhalten darstellt. Das Prüfergebnis wird im Rahmen der Umsetzung eines Personalbemessungsverfahrens beachtet. Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, der bpa und der VDAB fördern die Umsetzung durch geeignete Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung in ihren Mitgliedseinrichtungen. Das BMG und das BMFSFJ werden die Überprüfung bis Ende 2022 sicherstellen. Bis Ende 2024 werden geeignete Maßnahmen zur Umsetzung des Personalbemessungsverfahrens durch die Verbände der Leistungserbringer erfolgen.

Maßnahmen: Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege

3.2.6 Umsetzung des Expertenstandards in der vollstationären pflegerischen Praxis

Der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ stellt nach Abschluss der modellhaften Implementierung eine konsentiertere und anerkannte Grundlage für eine angemessene Pflege von Menschen mit Demenz dar. Die relevanten Akteure (BAGFW, bpa, VDAB, DPR) unterstützen die Umsetzung und Anwendung des Expertenstandards in der pflegerischen Praxis. Das BMG prüft die Förderung einer Fachveranstaltung zur Umsetzung. Bis Ende 2022 wird eine Fachveranstaltung zum Thema stattfinden

3.3.4 Umsetzung des Expertenstandards in der pflegerischen Praxis im Krankenhaus

Der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“¹⁸⁸ stellt nach Abschluss der modellhaften Implementierung eine konsentiertere und anerkannte Grundlage für eine angemessene Pflege von Menschen mit Demenz dar. Die DKG unterstützt die Umsetzung und Anwendung des Expertenstandards in der pflegerischen Praxis. Das BMG prüft die Förderung einer Fachveranstaltung zur Umsetzung. Bis Ende 2022 wird eine Fachveranstaltung zum Thema stattfinden

Umsetzung der nationalen Demenzstrategie- NDS und die Covid 19 Pandemie

Umsetzungsstand der Nationalen Demenzstrategie durch die Pandemie beeinflusst?

Schwerpunktthema Steuerungsgruppensitzung „Menschen mit Demenz und Angehörige in der Corona-Pandemie“

Treffen des Netzwerks Nationale Demenzstrategie am 9. März 2021 hatte die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Demenz zum Thema

Deutlich wurde, dass die Pandemie für die Akteure in allen Handlungsfeldern der Nationalen Demenzstrategie neue Herausforderungen mit sich gebracht hat



Monitoring

- Nach Ablauf des Umsetzungszeitraums erhalten die Akteure einen Online-Fragebogen zu fälligen Maßnahmen
- Fragebögen werden für die jeweilige Maßnahme individuell zugeschnitten
- Exemplarischer Fragebogen hier:
https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2021-03-04_NDS-Konzept.pdf
- Ergebnisse der Befragung 2022
https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2022-06-14_NDS_Bericht_Steuerungsgruppe_2022_Web.pdf

D.1 Aus welchen Gründen konnte die Maßnahme nicht umgesetzt werden?
→ Bitte nutzen Sie das Freitextfeld (500 Zeichen).

→ Bitte achten Sie beim Ausfüllen darauf, uns keine personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen. Diese werden zur Durchführung der Abfrage nicht benötigt. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen, die Sie oder andere persönlich erkennbar machen.

D.2 Ist es geplant, dass die Umsetzung der Maßnahme nachgeholt wird?
→ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Ja
 Nein

Wenn Ja ausgewählt wurde:

D.2.1 Wann wird die Maßnahme voraussichtlich umgesetzt sein?
Jahr

Wenn Nein ausgewählt wurde:

D.2.2 Wie ist das weitere Vorgehen?
→ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Die Maßnahme wird ersatzlos gestrichen
 Es gibt eine alternative Maßnahme

Wenn Es gibt eine alternative Maßnahme ausgewählt wurde:

D.2.2.1 Bitte beschreiben Sie diese alternative Maßnahme.
→ Bitte nutzen Sie das Freitextfeld (500 Zeichen).

→ Bitte achten Sie beim Ausfüllen darauf, uns keine personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen. Diese werden zur Durchführung der Abfrage nicht benötigt. Vermeiden Sie daher bitte Formulierungen, die Sie oder andere persönlich erkennbar machen.

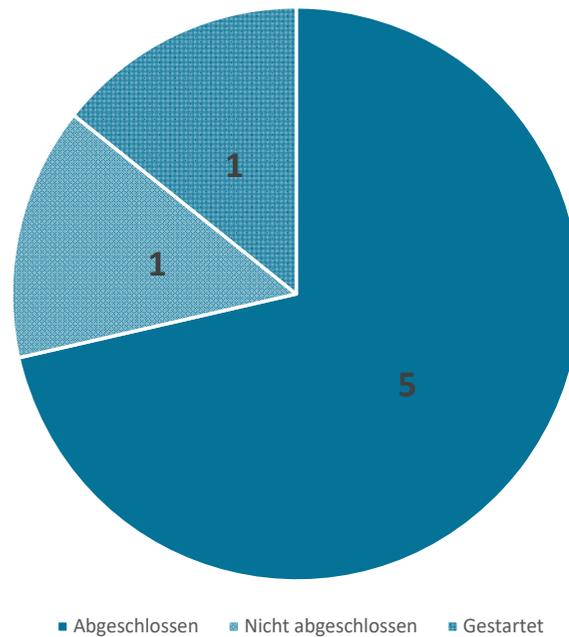
Vielen Dank, dass Sie an der Befragung teilgenommen haben!
Haben Sie einen Bericht im Rahmen von Maßnahmen (z. B. Abschluss- oder Zwischenbericht, Projektplan) erstellt, an denen Sie beteiligt sind? Falls ja, möchten wir Sie bitten, diesen Bericht an nds@dza.de zu senden.

Abfrage 2022-2024

- Ende 2020: 3 Maßnahmen(-teile)
- Ende 2021: 4 Maßnahmen(-teile)
- Ende 2022: 138 Maßnahmen(-teile)
- Ende 2023: 2 Maßnahmen(-teile)
- Ende 2024: 121 Maßnahmen(-teile)
- Ende 2026: 38 Maßnahmen(-teile)



Stand der Umsetzung 2020 und 2021



2020 und 2021 wurden insgesamt sieben Maßnahmen fällig.

Abfrage 2020

Maßnahme (*Teilmaßnahme wurde abgefragt)	Akteure	Umsetzungsstand	Weitere Informationen
1.2.3. Parkerleichterung für Menschen mit Demenz	BMFSFJ, BMAS	Abgeschlossen	Ergebnis: Betroffene sowie deren Angehörige und Interessierte können unter https://www.wegweiser-demenz.de/gut-informiert/rechte-und-pflichten/autofahren-und-demenz.html Informationen zum „orangefarbenen“ und „blauen“ Parkausweis erhalten.
1.5.5 Angebote für Kinder und Jugendliche zum Thema Demenz *	KMK	Abgeschlossen	Ergebnis: Beschluss der KMK vom 10.12.2015 i.d.F. vom 27.11.2020. Die Handreichung ist aktualisiert und auf der Homepage der KMK (www.kmk.org) abrufbar.
3.1.8 Umsetzung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung auf einheitlichen Grundlagen*	GKV-SV, bpa, VDAB, BAGFW	Noch nicht abgeschlossen	Voraussichtliche Umsetzung: 2021

Abfrage 2021

Maßnahme (*Teilmaßnahme wurde abgefragt)	Akteure	Umsetzungs-stand	Weitere Informationen
1.5.4 Ausbau soziale Medienarbeit	BMFSFJ, BMG, DAIZG, ZQP, Deutsche Fernsehlotterie (Federführung: BMFSFJ)	Abgeschlossen	/
1.8.2 Fortschreibung des Pflegehilfsmittelverzeichnisses digitaler Angebote	GKV-SV	Abgeschlossen	Beschreibung des Ergebnis der Maßnahme ist zu finden unter: https://www.gkv-spitzenverband.de//krankenversicherung/hilfsmittel/hilfsmittelverzeichnis/fortschreibungen_der_produkgruppen/fortschreibungen_der_produkgruppen.jsp
2.5.4 Pflegekurse als Weiterbildung oder Bildungsurlaub	Länder	Noch nicht abgeschlossen	/
2.6.1 Weiterentwicklung Familienpflegezeit	BMFSFJ	Abgeschlossen	Der Koalitionsvertrag zur 20. Legislaturperiode sieht vor, Pflegezeitgesetz und Familienpflegezeitgesetz weiterzuentwickeln.
3.1.8 Umsetzung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung auf einheitlichen Grundlagen*	GKV-SV, bpa, BAGFW, VDAB (keine Federführung vorhanden)	Gestartet	Abschluss der Rahmenverträge konnte nicht erfolgen, da keine Einigung zwischen den Vertragsparteien. Bundesamt für Soziale Sicherung bestimmte Ende 2021 eine Schiedsperson. Das Schiedsverfahren läuft im Jahre 2022.

Umsetzung der Strategie mitverfolgen

Webseite:

Der Umsetzungsstand der Strategie kann auf der NDS-Webseite unter www.nationale-demenzstrategie.de “Maßnahme im Fokus“ nachvollzogen werden.

Newsletter:

Über den NDS-Newsletter können Sie alle zwei Monaten unter anderem den Umsetzungsstand der Maßnahmen mitverfolgen.

- Anmeldung: <https://www.nationale-demenzstrategie.de/publikationen/anmeldung-newsletter>

Twitter:

Auf dem Twitter-Kanal [@Demenzstrategie](https://twitter.com/Demenzstrategie) werden Sie ebenfalls über aktuelle Entwicklungen der Strategie informiert

Netzwerk Nationale Demenzstrategie

Ziel des Netzwerks:

- Förderung und Unterstützung der Akteure bei der Zusammenarbeit
- Wissensaustausch und Informationsgewinn zu Themen der NDS
- Austausch über Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung von Maßnahmen

Angebote im Netzwerk:

1. Netzwerktagung Nationale Demenzstrategie

- Einmal im Jahr findet die Netzwerktagung der Nationalen Demenzstrategie mit Fachforen statt.

2. Themenbezogene Workshops

- Workshops können genutzt werden, um die Umsetzung einzelner Maßnahmen gezielt zu unterstützen.

Publikationen

Volltext Nationale Demenzstrategie (2020):

https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2020-07-01_Nationale_Demenzstrategie.pdf

Die Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie - Bericht für die Steuerungsgruppe (2022):

https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2022-06-14_NDS_Bericht_Steuerungsgruppe_2022_Web.pdf

Konzept zu Monitoring, „Netzwerk Nationale Demenzstrategie“ und Öffentlichkeitsarbeit:

https://www.nationale-demenzstrategie.de/fileadmin/nds/pdf/2021-03-04_NDS-Konzept.pdf

Newsletter der Nationalen Demenzstrategie

Anmeldung: <https://www.nationale-demenzstrategie.de/publikationen/anmeldung-newsletter>

Kontakt

**Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie am
Deutschen Zentrum für Altersfragen**

Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)

Manfred-von-Richthofen-Straße 2

12101 Berlin

 030 260740-69

 nds@dza.de

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Gesundheit
(BMG)



Barbara Boos

Komm. Leit. GS NDS, Pflegefachfrau,
Pflegepädagogik (B. A.), Multiprof. Versorgung v.
Menschen mit Demenz (M. A.)

 030 260740-79

 barbara.boos@dza.de



Franziska Rohland

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Germ.
Linguistik/Skandinavistik (B. A.),
Kommunikationslinguistin (M. A.)

 030 260740-88

 franziska.rohland@dza.de



Julia Selea

Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Wirtschaftspsychologie (B. A.), Global Health (M.
Sc.)

 030 260 740-92

 julia.selea@dza.de



Herzlichen Dank!